

Gesprächszeit

8. März 2010, 13:05 Uhr

Aleida Assmann

Gedächtnisforscherin

Gegenwärtiges und Vergangenes, Nützliches und Überflüssiges, Glückserlebnisse und Traumata – was unserem Gedächtnis innewohnt, prägt unsere Identität und die Forschung Aleida Assmanns. Mit ihren Forschungen zum "kulturellen Gedächtnis" hat sie Maßstäbe gesetzt.

Weltkarriere nicht erwartet



Aleida Assmann

Die promovierte Anglistin und Ägyptologin ist seit 1993 Professorin für anglistische und allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Ihre wissenschaftliche Weltkarriere, unter anderem mit Gastprofessuren in Harvard und Yale, hat sie nicht erwartet. Noch vor ihrer Doppel-Promotion 1977 ist ihr erster Sohn zur Welt gekommen; die fünffache Mutter Aleida Assmann war über zehn Jahre lang in keine universitären Strukturen eingebunden - jedenfalls nicht unmittelbar.

Faszination Gedächtnis und Erinnerung

Privat jedoch ist sie zusammen mit ihrem Mann, dem Ägyptologie-Professor Jan Assmann, Mitglied in einem Zirkel befreundeter Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachbereichen, die auch außerhalb der Universität gerne Fragen stellen und sich gegenseitig Denkanstöße geben.

Der interdisziplinäre Gedankenaustausch inspiriert Aleida Assmann und weckt in ihr immer mehr Faszination für die Auseinandersetzung mit dem Gedächtnis und der Erinnerung. Sie bewirbt sich an der Universität Heidelberg und habilitiert sich dort 1992 an der neuphilologischen Fakultät. In wenigen Jahren setzt sie Standards in der Gedächtnis- und Erinnerungsforschung, besonders mit ihrem Werk "Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses".

Wie hängen Erinnern und Vergessen zusammen, wie Erinnern und Wahrheit? Wie prägen immer mehr Informationen unsere Erinnerungskultur? Fragen, die Aleida Assmann im Gespräch mit Nordwestradio-Moderator Timo Grapes beantwortet.

Das Gespräch zum Anhören:

[Gespräch mit Aleida Assmann \(1\), \[6:18\]](#) 

[Gespräch mit Aleida Assmann \(2\), \[8:43\]](#) 

[Gespräch mit Aleida Assmann \(3\), \[8:40\]](#) 

[Gespräch mit Aleida Assmann \(4\), \[7:15\]](#) 

Quelle:

<http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/gespraechszeit/aleidaassmanngedaechtnisforscherin100.html>